

kaiserlichen Hofes und der kunstliebenden Höfe von England, Preussen, Holland und Württemberg.

Altmann's Portrait ist gemalt von *E. Ritter*, von *Saar*, von *Gg. Decker* (in Aquarell) und von *Joh. Horak*; letzteres soll das beste sein.

DAS WERK DES ANTON ALTMANN.

1. Der überschwemmte Wald.

H. 5'', Br. 6'' 11'''.

Wasser bedeckt den ganzen vorderen Plan, Gräser, Schilf und alte Eichen stehen in demselben; die Eichen, mit zum Theil kahlen verwitterten Aesten, befinden sich zur Linken und verschliessen die Aussicht in den Hintergrund; bei den beiden in der Mitte stehenden Eichen liegt ein umgestürzter, aber noch lebender Weidenstamm über dem Wasser, auf welchem fünf Wildenten schwimmen. Ohne Luft und Einfassungslinien. Unten gegen links im Wasser der Name *A. Altmann* und die Jahrzahl 1845.

2. Der Eingang zum Gehölz.

H. 5'' 1'', Br. 7''.

Hügeliges Terrain mit stillem Gewässer vorn, und mit einem Gehölz zur Rechten, an dessen Eingang zwei alte, halb verdorrte Eichen dicht nebeneinander stehen; die eine dieser Eichen ist auf die linke Seite geneigt, die andere, ganz verdorrt, trägt unten am Stamm ein Kästchen, wie es scheint zur Nistung von Vögeln bestimmt. Von dieser Eiche zieht sich bis zum Bildrand ein Stück hölzernen Zaunes. Links Fernsicht. In der untern linken Ecke: *A. Altmann* 1845. Ohne Luft und Einfassungslinien.